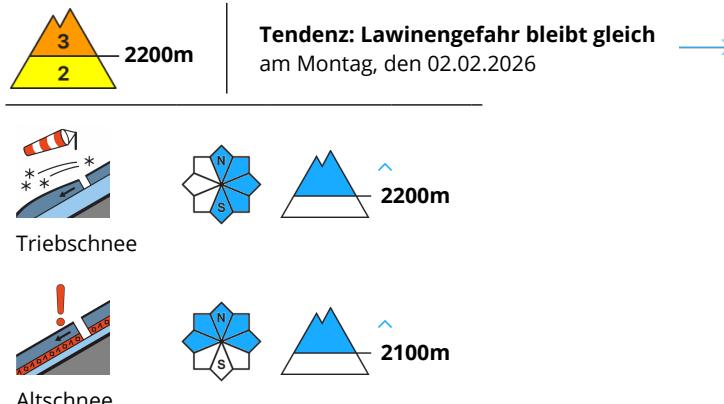


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Vorsicht vor Triebsschnee und schwachem Altschnee.

Der Neuschnee der letzten Woche und insbesondere die weichen bis harten Triebsschneeeansammlungen bedecken eine schwache alte Schneedecke. Einzelne Wintersportler können weiterhin Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe. Sie sind meist oberflächlich, Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten und an sehr steilen Hängen.

Die Lawinen können an sehr steilen Schattenhängen in tiefen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. Besonders ungünstig sind in diesem Winter erst selten befahrene Hänge, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Einzelne Wummgeräusche sowie Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

An extrem steilen Südhängen sind mit der Sonneneinstrahlung meist kleine feuchte Rutsche im Tagesverlauf möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen oberhalb der Waldgrenze Triebsschneeeansammlungen.

In der Altschneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Seit Donnerstag wurden in den Gebieten an der Grenze zur Schweiz und zu Frankreich zahlreiche spontane und ausgelöste Schneebrettlawinen beobachtet.

Tendenz

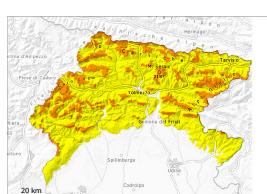
Der Wind bläst mäßig bis stark. Am Abend fällt etwas Schnee. Diese meteorologischen Bedingungen verhindern eine Verbesserung der Bedingungen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



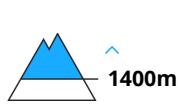
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 02.02.2026



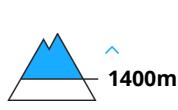
Neuschnee



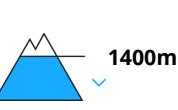
Triebsschnee



Altschnee



Neuschnee



Erhebliche Lawinengefahr.

Vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüßen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Lawinen können in tiefen Schichten anreißen. Sie können an vielen Stellen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Risse beim Betreten der Schneedecke sowie Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Reports have been received that some forested areas have been affected by avalanche activity and may also present unstable conditions on steep slopes. Große Vorsicht und Zurückhaltung sind nötig.

Schneedecke

Die Schneedecke bleibt meist instabil.

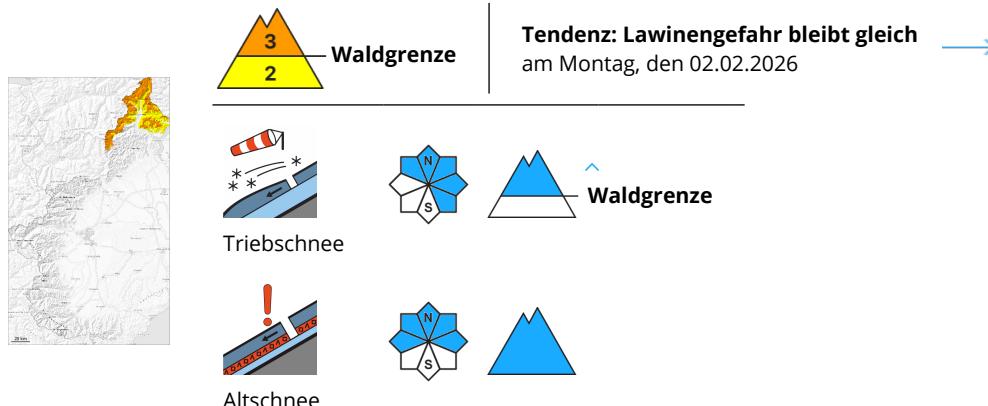
Verbreitet entstanden heikle Triebsschneeeansammlungen. In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen viele Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Es ist bewölkt.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



In der Höhe erhebliche Lawinengefahr. Vorsicht vor Triebsschnee und schwachem Altschnee.

V.a. an steilen Hängen und in Kamm- und Passlagen sind mit dem mäßigen Wind mittlere und vereinzelt große Schneebrettlawinen möglich.

Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Die Lawinen können v.a. an sehr steilen Schattenhängen in tiefen Schichten anreißen und groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

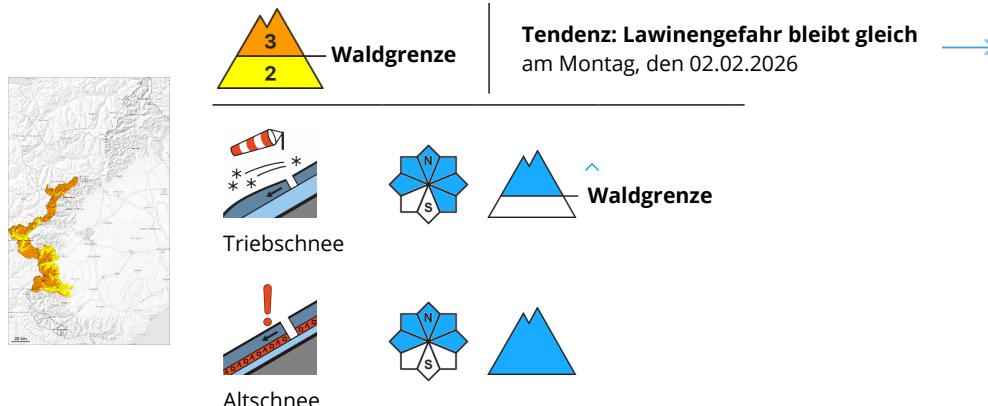
gm.1: bodennahe schwachschicht

Der mäßige Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Die frischen Triebsschneeeansammlungen liegen auf ungünstigen Schichten.

In der Schneedecke sind an steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



In der Höhe erhebliche Lawinengefahr. Vorsicht vor Triebsschnee und schwachem Altschnee.

Triebsschneeansammlungen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und groß werden. Dies vor allem an steilen Hängen auch oberhalb der Waldgrenze sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten in mittleren und hohen Lagen.

Lawinen können v.a. an steilen Schattenhängen in tieferen Schichten ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie spontane Lawinenabgänge sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

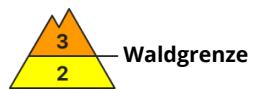
gm.1: bodennahe schwachsicht

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus südlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen heikle Triebsschneeansammlungen.

Mittlere und hohe Lagen: Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachsichten vorhanden.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 02.02.2026



Triebsschnee



Neuschnee



Der Neuschnee und die Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Die frischen Triebsschneeeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und groß werden. Dies vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen vor allem oberhalb der Waldgrenze sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Spontane Lawinenabgänge sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

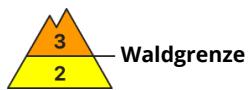
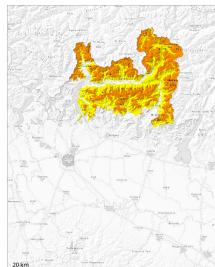
gm.6: lockerer schnee und wind

Der Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Mit starkem Schneefall und mäßigem bis starkem Südwestwind entstanden Triebsschneeeansammlungen.

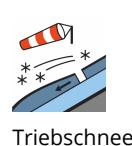
Die Schneedecke ist weich, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee. Dies in schattigen, windgeschützten Lagen auch in tiefen und mittleren Lagen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 02.02.2026



Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr.

Trockene Schneebrettlawinen sind weiterhin möglich. Lawinen können mit geringer Belastung in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Fernauslösungen und spontane Lawinen sind möglich. Zudem müssen die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen beachtet werden. Die Lawinen sind manchmal groß.

Wummgeräusche sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

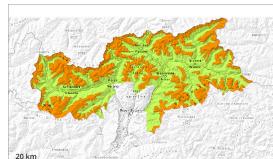
Neu- und Triebsschnee liegen meist auf grobkörnigem Altschnee. Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 1500 m auf schwachen Schichten. Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Tendenz

Die spontane Lawinenaktivität nimmt allmählich ab.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 02.02.2026



Altschnee



Waldgrenze

Weiterhin heimtückische Lawinensituation. Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr.

Der Neuschnee sowie die verbreitet vorhandenen Triebsschneeeansammlungen überlagern vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze eine schwache Altschneedecke, vereinzelt auch im Bereich der Waldgrenze und an steilen Sonnenhängen in der Höhe. Lawinen können leicht ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Fernauslösungen sind möglich.

Die Gefahrenstellen sind weit verbreitet und kaum zu erkennen. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Beobachtungen im Gelände und frische Lawinen bestätigen die heimtückische Lawinensituation. Vorsicht und Zurückhaltung sind empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

Neu- und Triebsschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. In der Altschneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Dies besonders an West-, Nord- und Osthängen.

An steilen Sonnenhängen gefriert die Schneedecke nicht tragfähig, vor allem unterhalb von rund 2400 m.

Tendenz

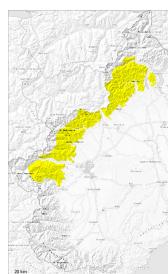
Lawinen können weiterhin schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Schneedecke bleibt störanfällig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 02.02.2026



Triebsschnee



Altschnee



Triebsschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

V.a. an steilen Hängen und in Kamm- und Passlagen sind mit dem mäßigen Wind mittlere Schneebrettlawinen möglich.

Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen können vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Die Lawinen können v.a. an sehr steilen Schattenhängen in tiefen Schichten anreißen und vereinzelt groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

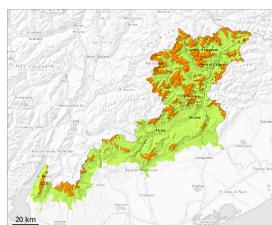
Der mäßige Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Die frischen Triebsschneeeansammlungen liegen auf ungünstigen Schichten.

Die Schneedecke ist weich, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee. Dies in schattigen, windgeschützten Lagen auch in tiefen und mittleren Lagen.

In der Schneedecke sind an steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 02.02.2026



Neuschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

In den letzten Tagen sind mittlere und vereinzelt große trockene Lawinen abgegangen. Spontane Lawinen sind immer noch möglich. Der Neuschnee und die Triebsschneeeansammlungen überlagern an West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze eine schwache Altschneedecke. Lawinen können besonders dort im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden. Dies bereits mit kleiner Belastung.

Triebsschneeeansammlungen sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Die Gefahrenstellen sind weit verbreitet und kaum zu erkennen. Fernauslösungen sind möglich. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie spontane Lawinenabgänge sind Alarmzeichen. Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl. Vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind gefährlich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

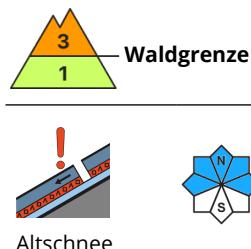
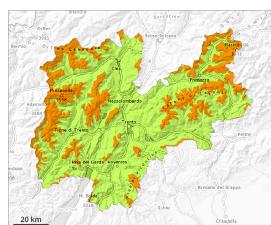
Die Schneedecke ist meist störanfällig. Der Neuschnee liegt verbreitet auf grobkörnigem Altschnee. Dies besonders in schattigen, windgeschützten Lagen. Die Altschneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr. Die aktuelle Lawinensituation erfordert Vorsicht und Zurückhaltung.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 02.02.2026



Abseits gesicherter Pisten sehr heikle Lawinensituation.

Der Neuschnee sowie die verbreitet vorhandenen Triebsschneeeansammlungen überlagern vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze eine schwache Altschneedecke. Lawinen können leicht ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Fernauslösungen sind möglich.

Die Gefahrenstellen sind weit verbreitet und für Geübte gut zu erkennen. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie spontane Lawinenabgänge sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Beobachtungen im Gelände und erfolgreiche Lawinensprengungen bestätigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau. Vorsicht und Zurückhaltung sind empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

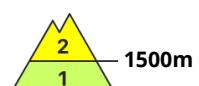
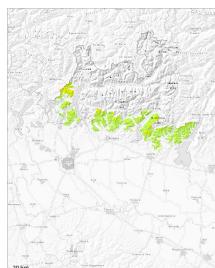
Neu- und Triebsschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. In der Altschneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Dies besonders an West-, Nord- und Osthängen.

Tendenz

Lawinen können weiterhin schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Schneedecke bleibt störanfällig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 02.02.2026 →



Altschnee



Triebsschnee



Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr.

Trockene Schneebrettlawinen sind möglich. Die Lawinen sind manchmal mittelgroß und teils schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Lawinen können mit geringer Belastung in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Zudem müssen die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen beachtet werden. Die Lawinen sind vereinzelt groß.

Wummgeräusche sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

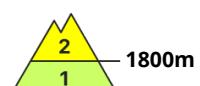
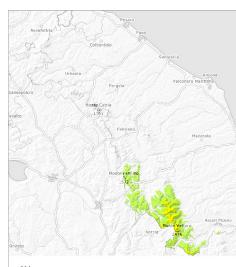
Neu- und Triebsschnee liegen teilweise auf grobkörnigem Altschnee. Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 1500 m auf schwachen Schichten. Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Tendenz

Die spontane Lawinenaktivität nimmt allmählich ab.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 02.02.2026



Im oberen Teil der Altschneedecke sind einzelne Schwachschichten vorhanden.

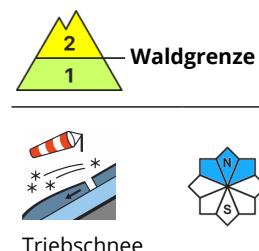
Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Woche sind vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 1800 m schlecht mit dem Altschnee verbunden. Im oberen Teil der Altschneedecke sind einzelne Schwachschichten vorhanden. Unterhalb von rund 1800 m sind meist kleine feuchte Rutsche und Lawinen möglich.

Schneedecke

Mit starkem Wind entstanden in den letzten Tagen frische Triebsschneeeansammlungen. Die Triebsschneeeansammlungen sind mit dem Altschnee verbunden. Sie sind vorsichtig zu beurteilen. Zudem entstanden in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten weitere Triebsschneeeansammlungen. Schwachschichten im Altschnee sind Hinweise für die kleinräumig sehr unterschiedliche Stabilität der Schneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 02.02.2026 →

Lawinen können vereinzelt ausgelöst werden, sind aber meist klein.

Lawinen können vereinzelt ausgelöst werden, sind aber meist klein. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb der Waldgrenze.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die eher kleinen Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage liegen in der Höhe auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt.

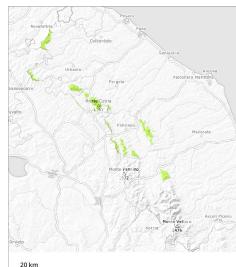
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Vorsicht vor Triebsschnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 02.02.2026 →



Nassschnee



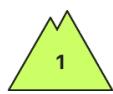
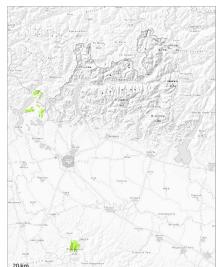
Error: Incomplete joker sentence

Schneedecke

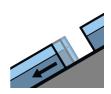
Die Wetterbedingungen führten zu einer deutlichen Setzung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 02.02.2026



Gleitschnee



Gleitschneelawinen sind möglich.

Trockene Lockerschneelawinen sind kaum zu erwarten. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Die Lawinen sind nur klein und nur mit großer Belastung auslösbar.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Oberhalb von rund 1000 m liegt wenig Schnee.

